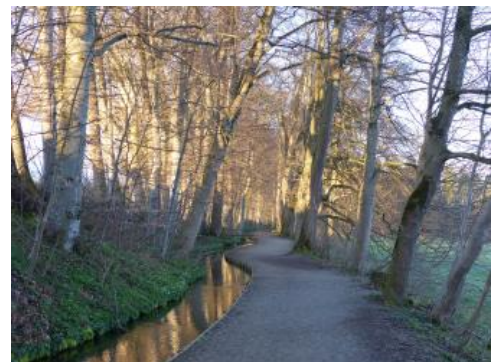


Wasserbauhistorischer Wanderweg Krumbach bei Ochsenhausen



Die ehemalige Reichsabtei Ochsenhausen liegt auf einem breiten Sporn am Zusammenfluss von Bellamonter und Steinhauser Rottum in der Deckenschotterlandschaft der Iller-Riß-Platten. Auf der Suche nach einer zuverlässigen Wasserversorgung für das Kloster wurden die Mönche etwa 1500 m südwestlich der Klostermauern fündig. Die Quellen des Krumbachs mit einer Schüttung von ca. 150 l/s entspringen am Talhang der Bellamonter Rottum an der Schichtgrenze der Mindel-Deckenschotter zur tertiären Oberen Süßwassermolasse. Sie gehören zu den ergiebigsten Quellen weit und breit. Ein Kanal führt das Wasser mit geringem Gefälle hangparallel zum Kloster, wobei ein künstlicher Damm den natürlichen Abfluss in die Rottum verhindert. Eine hölzerne und tönernerne Deichelleitung zweigte Quellwasser zu Trinkwasserzwecken ab. Das oberirdisch laufende Wasser wurde auf dem Klostergelände als Brauchwasser zur Energiegewinnung für die Sägemühle, das Brauhaus und die Klostermühle genutzt. Im 19. Jahrhundert wurden bis zu 13 Wasserräder betrieben. Teiche für Fischhaltung, Wiesenbewässerung und Abortspülung waren weitere wichtige Verwendungen des Krumbachwassers.



Wasserbauhistorischer Wanderweg Krumbach bei Ochsenhausen

Heute ist der Krumbachweg mit seinen jahrhundertealten Baumriesen einer der schönsten Spazierwege Oberschwabens. Begleitende Informationstafeln stellen dieses wichtige Zeugnis klösterlicher Wasserbaukunst vor. Die Wegstrecke beträgt ca. 1,5 km.



Das Kloster Ochsenhausen – Blick vom Heselsberg auf der östlichen Seite des Tals der Steinhauser Rottum

Weiterführende Links zum Thema

- [Mühlenstraße Oberschwaben – Krumbach/Ochsenhausen](#)

[Datenschutz](#)

[Cookie-Einstellungen](#)

[Barrierefreiheit](#)

Quell-URL (zuletzt geändert am 02.08.21 - 08:46):<https://lgrbwissen.lgrb-bw.de/geotourismus/lehrpfade/wasser-quellen-moorlehrpfade/wasserbauhistorischer-wanderweg-krumbach-bei-ochsenhausen>